



## AUS DEM VEREINSLEBEN

### MUSIKKAPELLE GAIS

Durch die festliche und musikalische Gestaltung des kirchlichen und gesellschaftlichen Lebens nimmt die MK Gais im Kulturleben der Gemeinde eine besondere Stellung ein.

Auch dieses Jahr hat die Kapelle, unter der Leitung von Kapellmeister Peter Kircher mit dem traditionellen

Frühjahrskonzert am 27. April den musikalischen Höhepunkt im Jahreskreis eröffnet.

Durch den Eintritt der acht Jungmusikanten:

Markus Hellweger (Bass), Markus Knapp (Trompete), Barbara Lercher (Alt-Saxophon), Micha Mair (Flügelhorn), Benjamin Sieder (Bass),

Andrea Steger (Horn), Daniela Wagger (Querflöte), Michael Wagger (Schlagzeug) und der Musikantin Manuela Oberhuber, Klarinette, die vorher zwei Jahre Marketerin war, zählt die Musikkapelle Gais nun 46 Musikanten, vier Marketerinnen, einen Kapellmeister und einen Fähnrich.



*Die Jungmusikanten. Von links nach rechts: Benjamin Sieder, Markus Hellweger, Daniela Wagger, Barbara Lercher, Andrea Steger, Michael Wagger, Markus Knapp, Micha Mair*

Eröffnet wurde der Konzertabend mit Werken von Richard Wagner, Emil Stolz und Johann Strauß. Den ersten Teil beendeten unsere acht Jungmusikanten. Zuerst wurden sie alle namentlich vorgestellt und danach zeigten sie mit der „Unterinner Straßenräuber-Polka“, eingerichtet von Astrid Bär, ihr Können.

Im zweiten Teil wurden modernere Werke wie „One moment in time“ oder „Highlights from the West Side Story“, „Das Feuerwerk“ und „Under the banner of peace“ gespielt. Der Abend endete mit dem „Gaisinger Heimatmarsch“, den die Musikkapelle Gais immer gerne als Zugabe für das Publikum spielt. Alfred Mair, der den Abend moderier-

te, bewegte die Dorfbevölkerung zum Mitsingen und forderte sie auf, das Lied bis zum nächsten Jahr auswendig zu lernen, denn da feiert die MK Gais ihr 50-jähriges Jubiläum. Obwohl wir sicher sind, dass die Dorfbevölkerung das Lied schon auswendig kann, veröffentlichen wir den Text für jene wenigen, die den Text noch nicht auswendig können:



**Anton Hopfgartner, von 1937 bis 1963 Pfarrer in Gais** (s. auch unter der Rubrik „Damals vor 40 Jahren“), verfasste im Jahr 1944 den Text des Gaisinger Heimatliedes:

## GAISINGER HEIMATLIED

Ich weiß ein Dorf, gar lieb und traut,  
 Am stillen Lauf der Ahr,  
 Ins weite Tal hineingebaut:  
 Das lieb' ich immerdar.  
 Rings der Erlen Grün  
 Und der Felder Pracht!  
 Kommt's mir in den Sinn, Herz und Aug' mir lacht.  
 [:s ist die Heimat mein,  
 Die ich lieb' so heiß,  
 's ist mein Sonnenschein,  
 Mein liebes Gais:]

Der Löffler und der Keilbachspitz  
 Im hellen Firnenschnee,  
 Der Peitler ragt im Sonnenblitz  
 Rotleuchtend in die Höh'.  
 Rings der Wunderblick,  
 In der Mitte drin  
 Liegt das Erdenstück,  
 Wo ich geboren bin:  
 [:s ist die Heimat mein,  
 Die ich lieb' so heiß,  
 's ist mein Sonnenschein,  
 Mein liebes Gais:]

Die Sonne grüßt vom Kehlburgschloss  
 Am Morgen froh ins Tal;  
 Es thront – ein Ritter hoch zu Ross –  
 Auf tannumrauschem Wall.  
 Und vom West geschwind  
 Grüßt auch Burg Neuhaus,  
 Wie ein Märchenkind  
 Lieblich überaus.  
 [:s ist die Heimat mein,  
 Die ich lieb' so heiß,  
 's ist mein Sonnenschein,  
 Mein liebes Gais:]

und mitten in der Heimat mein  
 Ein Gotteshaus so schön,  
 Ein Turm so schlank und frei und fein,  
 Er ragt zu Himmelshöh'n.  
 Glocken hell und rein,  
 Stimmt mit froher Weis',  
 Stimmet jubelnd ein  
 In der Heimat Preis:  
 [:s ist die Heimat mein,  
 Die ich lieb' so heiß,  
 's ist mein Sonnenschein,  
 Mein liebes Gais:]

die Jugendleiterin

Stifter Ulrike



## SSV UTTENHEIM - SEKTION FUSSBALL

Der SSV Uttenheim – Sektion Fußball widmet sich besonders der Jugendarbeit. Die letzten Jahre beteiligten sich immer eine oder zwei Jugendmannschaften an der Meisterschaft des VSS und waren dabei immer recht erfolgreich. Seit Jahren wurde immer wieder versucht eine erste Mannschaft auf die Beine zu stellen, dies scheiterte jedoch am Mangel an Spielern. Die meisten noch aktiven Spieler spielen bei Vereinen der umliegenden Dörfer oder bei den Blue Soocks, einer Freizeitmannschaft aus Bruneck, die den Sportplatz in Uttenheim zum Training und als Heimplatz für ihre Meisterschaftsspiele benutzt.

Anfang September 2002 wurde mit der Sanierung des Fußballplatzes begonnen. Da die Trainingsbedingungen mit der bestehenden Flutlichtanlage äußerst schlecht waren, wurde vom Ausschuss beschlossen, eine neue zu errichten. Gleichzeitig wurde die veraltete Umzäunung erneuert sowie eine neue Ringleitung zur

Mitte April 2003 wurden dann die Arbeiten zur Zufriedenheit aller abgeschlossen. Ein Techniker des italienischen Verbandes FIGC hat bereits die Abnahme des Sportplatzes vorgenommen und somit können Meisterschaftsspiele aller Amateurlassen ausgetragen werden. Mit Stolz kann der SSV Uttenheim jetzt eine der schönsten und familienfreundlichsten Sportzonen im Pustertal vorweisen. Es besteht eine das ganze Jahr geöffnete Bar mit einer schönen Sonnenterrasse, mit übersichtlichem Kinderspielfeld, zwei Tennisplätzen, ein Volleyballplatz und im Winter ein Eislaufplatz. Der Fußballplatz bleibt für Kinder und Jugendliche sowie für alle Fußballbegeisterten ganzjährig zugänglich, was ja heutzutage auf Rasenplätzen sehr selten erlaubt ist. Im Ausschuss des SSV Uttenheim ist man jedoch der Meinung, ein Sportplatz sollte eine Einrichtung sein, die in erster



Beregnung des Rasens errichtet. Da die Geldmittel dafür äußerst knapp waren, wurden die gesamten Arbeiten in Eigenregie ausgeführt. Unter der tatkräftigen und fachmännischen Bauleitung von Helmut Niederbacher und unserem Vizepräsidenten Franz Niederwanger wurden von freiwilligen Helfern des Dorfes an freien Tagen bzw. Samstagen über 3.000 Stunden geleistet. Der Sport-

verein möchte an dieser Stelle die Gelegenheit nützen, dem Helmut, dem Franz und allen freiwilligen Helfern und Gönnern für Ihre tatkräftige Unterstützung und Mithilfe ein herzliches Dankeschön auszusprechen, denn ohne sie wäre dieses Projekt mit den zu Verfügung stehenden finanziellen Mitteln nie möglich gewesen. Die Sanierung hätte dann sicher ein Dreifaches gekostet!



Linie allen Sportbegeisterten zugänglich sein sollte und nicht nur eventuell 15 bis 20 Fußballspielern einer Mannschaft. Es bleibt nur zu hoffen, dass sich der große Aufwand und die tatkräftige Mithilfe aller, die bei der Sanierung geholfen haben, auch gelohnt hat und die Jugend noch mehr dazu motiviert, die schöne

Anlage in ihrer Freizeit zu nutzen und Sport zu treiben. Und vielleicht ermuntert es auch die Spieler, die zur Zeit bei anderen Mannschaften dem Leder nachlaufen, in Uttenheim wieder eine erste Mannschaft auf die Beine zu stellen.

A.M.





## FREIWILLIGE FEUERWEHR GAIS

### Tätigkeitsbericht 2002

#### 1. Mannschaftsstand

Die Freiwillige Feuerwehr Gais hat am 31.12.2002 folgenden Mitgliederstand:

49 aktive Wehrmänner

16 Wehrmänner außer Dienst

3 Wehrmänner auf Reserveliste

**= 68 Mitglieder insgesamt**

Das Durchschnittsalter der aktiven Wehrmänner beträgt 39 Jahre.

#### 2. Einsätze

Im Laufe des Jahres 2002 wurde die F.F. Gais zu 33 Einsätzen gerufen:

Datum	Beschreibung	Mann	Stunden
21.01.2002	Hellweger Alois - Kanalreinigung	3	6
28.01.2002	Fam. Tanzer, "Voltan" - Kaminbrand	19	19
10.02.2002	Gissestraße – Suchaktion, ein Mann abgängig	14	7
05.03.2002	Tauferer Straße - Verkehrsunfall	2	2
23.03.2002	Hofer Siegfried - Entfernung Gebäudeteil "Einsiedlhof"	11	33
13.05.2002	Golser Albert - Kaminbrand	13	13
23.05.2002	Tauferer Straße - Brand Kleinlastwagen	13	13
03.06.2002	Straße zu Schloss Neuhaus - Bergung Fahrzeug	3	6
14.06.2002	Tauferer Straße - LKW umgestürzt	10	20
15.06.2002	Volgger Rita, "Garber" - Wasser auspumpen	21	42
23.06.2002	Volgger Rita, "Garber" - Wasser auspumpen	24	24
24.06.2002	Zone "Unterhecher" - Hochwasser infolge Gewitter	24	48
24.06.2002	Burgfrieden/Zoller - Murenabgang vom Gaiserberg	15	225
25.06.2002	Zoller - Auspumparbeiten und Reinigung vom Vortag	20	80
27.06.2002	Gaiser Berg - Murenabgang Burgfrieden/Zoller	3	6
28.06.2002	Zoller - Geräte und Maschinen aufräumen	7	14
09.07.2002	Nähe Bärentalhof - Blitzschlag im nahen Wald	12	12
09.07.2002	Zone "Unterhecher" - Hochwasser infolge Gewitter	35	90
10.07.2002	Kehlbürgstraße - Überschwemmung Keller	6	30
11.07.2002	Gartner Karl - Auspump- und Aufräumarbeiten	4	36
12.07.2002	Burgfrieden/Zoller - Wasserwehr bei Murenabgang	28	60
12.07.2002	Industriezone Gais – BWR-Halle unter Wasser	6	12
13.07.2002	Tauferer Straße - Baum auf Straße, Verkehr umgeleitet	8	12
14.07.2002	Nähe "Parleiterhof" - Auto von Straße abgekommen	4	4



## AUS DEM VEREINSLEBEN

20.07.2002	An der Ahr - Suchaktion Trippacher Heinrich, Sand i.T.	4	16
21.07.2002	An der Ahr - Suchaktion Trippacher Heinrich, Sand i.T.	2	3
25.07.2002	Kehlbürgstraße - Brand PKW	1	1
27.07.2002	Neuhauswald - Verkehrsweg von Bäumen frei gemacht	13	52
29.07.2002	Gaiser Berg - Beobachtung wegen Blitzschlag	7	7
19.08.2002	Gaiser Berg - jemand hat Feuer gemacht zum Grillen	4	8
11.09.2002	Tauferer Straße - Kleiner LKW umgekippt	7	14
12.09.2002	Bäckerei Knapp Franz - Person aus Aufzug geholt	8	8
15.11.2002	Industriezone - Auspumparbeiten	2	4
29.11.2002	Kugler Johann - Kaminbrand	1	1
Insgesamt:	33 Einsätze	354	928

### Art der Einsätze

Brände	7
Verkehrsunfälle	5
Kanalreinigungen	6
Murenabgänge und Überschwemmungen	8
Suchaktionen	3
Hilfeleistungen	4
Insgesamt:	33

### 3. Übungen

Die verschiedenen Übungen, welche abwechselnd von den zuständigen Dienstgraden vorbereitet und geleitet wurden, waren fleißig und mit Interesse besucht. Die Schwerpunkte bei den Übungen waren Hilfeleistungen bei Bränden, technische Hilfeleistungen, Atemschutz, Funk- und Rettungswesen allgemein. Insgesamt waren 659 Mann bei 50 Übungen beteiligt.

#### Zusammenfassung der Übungsstunden im Jahr 2002:

30	Frühjahrs- und Herbstübungen	499 Mann	662 Stunden
11	Atemschutzübungen	117 Mann	173 Stunden
7	Funk- und Fahrübungen	23 Mann	43 Stunden
2	Gemeinschaftsübung	20 Mann	50 Stunden
Insgesamt:			928 Stunden

Das wären im Durchschnitt für jedes aktive Mitglied der Wehr ca. 19 Übungsstunden im Jahr 2002.

### 4. Zusammenfassung der Leistungen im Laufe des Jahres 2002

	Einsätze	Übungen	Sicherheitsdienst	Verschiedenes	Gesamt
Mann	354	659	49	65	1.127
Stunden	928	928	203	145	2.204



Das wären im Durchschnitt ca. 45 Arbeitsstunden pro Wehrmann im Jahr 2002 (bei 49 aktiven Wehrmännern).

## 5. Besondere Tätigkeiten

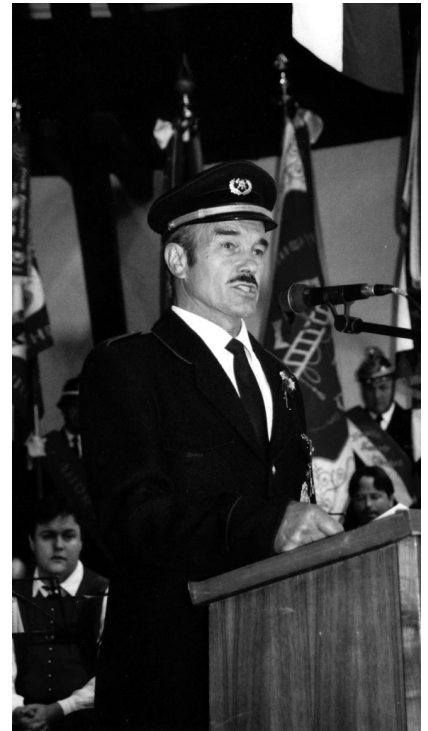
- Hydrantenkontrollen
- Verschiedene Arbeiten im Gerätehaus durch den Gerätewart und durch Wehrmänner, wie Aufräumarbeiten, Instandhaltungen u.a.m.
- Aufräumarbeiten im Saal nach Veranstaltungen anderer Vereine
- Wartung des Fahrzeugparkes und der Maschinen
- Überprüfung von Feuerlöschern
- Überprüfung von Hydranten und Hydrantenkästen im Dorf
- Verschiedene Leistungen bzw. Arbeiten anlässlich von Veranstaltungen und Feiern im Laufe des Jahres

## 6. Feste

Den Höhepunkt im Jahr 2002 bildete das Fest zum 100-jährigen Bestehen der Freiwilligen Feuerwehr Gais am 25. und 26. Mai 2002. Das Fest begann mit einem Unterhaltungsabend am Samstag. Am Sonntag in der Früh nach der Aufstellung vor dem Feuerwehrhaus marschierte die Jubelwehr mit den Vertretungen der geladenen Wehren, den Behördenvertretern und den Patinnen in die Kirche zur gemeinsamen Messfeier. Anschließend folgte der Festakt im Festzelt. Den Höhepunkt dieser Feier war wohl der historische Umzug. Am Nachmittag konzertierten die Musikkapelle Uttenheim und die Kapelle der Berufsfeuerwehr Innsbruck. Zum Abschluss der gelungenen Feier spielten die "Ursprungbuam" vom Zillertal.

Fotos - MSN Fotos, das virtuelle Fotoalbum: Allen Freunden zeigen oder einfach ausdrucken:

<http://photos.msn.de/support/worldwide.aspx>



oben: Kommandant Andreas Hofer  
links oben: Die Feuerwehr anlässlich ihrer 100-Jahr-Feier  
links unten: Die Senioren der Feuerwehr bei ihrer Schauübung anlässlich der 100-Jahr-Feier





## KVW-ORTSGRUPPE-GAIS

Die KVW-Ortsgruppe Gais möchte auf diesem Wege einen kurzen Überblick über ihre Tätigkeit vom April 2002 bis April 2003 übermitteln. Im Mai 2002 waren wir an der Aktion Dorfsäuberung in Gais beteiligt. Am 30.06.2002 organisierten wir den Seniorenausflug nach Pfunders. Über 80 Personen (2 Busse) beteiligten sich an diesem Ausflug. Nach einer kurzen Andacht in der Kirche von Pfunders gab es eine Marenden und ein gemütliches Beisammensein im Gasthof "Brugger" (Besitzerin Niggla Marianna aus Gais).

Beim Pfarrfest am 01.09.2002 in Gais trugen die Vertreter des KVW-Gais auch kräftig für ein gutes Gelingen bei.

Am 27.09.2002 hielt uns Frau Dr. Seeber Helga aus Gais einen Vortrag über die Verarbeitung von Kräutern (Salben).

Am 17.11.2002 fand wieder der Törggeleausflug statt und diesmal ging es zum Hubenhof nach Vahrn. In der Freinademetzkirche in Milland fand eine kurze Andacht mit Pfarrer Franz Santer statt und Pfarrer Dr. Pitscheider erklärte den Teilnehmer/innen die Kirche. Der Bildhauer Mussner zeigte uns die Ausstellungsräume des Hl. Josef Freinademetz. Neumair Adalbert wurde während der Törggelefeier eine Urkunde für die 25jährige Mitgliedschaft in der KVW-Ortsgruppe und ein kleines Präsent überreicht sowie dem Fahrer und Mitmusikanten Stürz Alois zum 60sten Geburtstag gratuliert. Vom 02.12.2002 bis zum 11.12.2002 fand unter der Leitung von Egon Dvorak aus Bruneck im KVW-Raum im alten Widum ein Kochkurs für Männer und Frauen (Anfänger und andere) mit 21 Teilnehmer/innen statt.

Im Dezember wurden wieder von einer Vertretung der Arbeitsgruppe KVW die Mitbürger besucht, die im Laufe des Jahres 80 Lenze und mehr vollendet haben. Dabei wurde ihnen ein kleines Präsent überreicht. Am 21.01.2003 wurde ein Vortrag



*Faschingsfeier für Senioren*



*Sketch des Theatervereins Gais bei der Faschingsfeier für Senioren*

"Gut versichert" unter der Leitung von Frau Dr. Kathrin Baur von der Verbraucherzentrale abgehalten. Vom 13.01.2003 bis 03.04.2003 wurde die Gesundheitsgymnastik unter der Leitung von Frau Schäfer Annette durchgeführt. Ungefähr 30 Frauen waren wieder begeistert dabei. Am 02.02.2001 (Blasius) stand die Wallfahrt nach Mühlbach ob Gais auf unserem Programm. Mit dabei

waren auch unsere Partner/innen. Eine kurze Arbeitssitzung und ein gutes Mittagessen gehörten natürlich auch dazu.

Am 04.03.2003 veranstalteten wir die alljährliche Faschingsfeier für Senioren, Witwen/r und Alleinstehende im großen Saal im Pfarrheim von Gais. Prenn Franz aus Uttenheim und sein Kollege aus Sand in Taufers spielten mit der Ziehorgel und Gitarre



zum Tanz auf und allen wurden Fasshingskrapfen und andere Süßigkeiten und Getränke angeboten. Weiters wurden vom Theaterverein Gais einige Sketche aufgeführt. Ein herzlicher Dank geht in diesem Zusammenhang an Prenn Franz und seinen Kollegen, die für die Senioren unentgeltlich zum Tanz aufspielten. Ein großes Vergelt's Gott gebührt auch den Spielern des Theatervereines von Gais, die sich immer wieder bereit erklären, bei den Veranstaltungen des KVV kostenlos mitzuwirken und die Teilnehmer zu unterhalten und zum Lachen zu bringen.

Am 22.03.2003 kam es zur Abhaltung eines Rhetorikkurses unter der Leitung von Alfred Mair aus Gais für die Ausschussmitglieder der KVV-Ortsgruppen des Gebietes Taufers. Am 29.03.2003 wurde ein Seniorennachmittag abgehalten. Es wurde der Film "Der Ofenbauer" mit dem Hauptdarsteller Niederkofler Josef aus Gais vorgeführt. Weiters berichtete Knapp Gottlieb über sein Leben. Bei dieser Gelegenheit wurde Niederwanger Sebastian eine Urkunde und ein Präsent für die 40-jährige Mitgliedschaft in der KVV-Ortsgruppe überreicht. Ein herzlicher



*Sebastian Niederwanger wird für die 40-jährige Mitgliedschaft geehrt*

Dank gebührt dem Ausserhofer Willi aus Mühlwald, der diesen Nachmittag mit seiner Zither musikalisch umrahmte sowie dem Wastl für seine Mithilfe beim Herrichten des Saales. Um Ostern besuchte eine Vertretung unseres Ausschusses die Altersheiminsassen in Bruneck und in Sand in Taufers und überraschte sie mit einem kleinen Geschenk. Die Besuchten sind immer sehr erfreut über den Besuch

und über die kleine Aufmerksamkeit von Seiten des KVV. Um diese Vorträge, Veranstaltungen und Fahrten reibungslos durchführen zu können, braucht es auch viel Vorbereitungsarbeit, deshalb einen herzlichen Dank an die Ausschussmitglieder für ihre Mühe im ganzen Jahr sowie der Gemeindeverwaltung, der Fraktionsverwaltung von Gais und allen Mitgliedern für ihre Unterstützung.



*Gebietsversammlung Taufers*

*Der Ausschuss*





## KVW-ORTSAUSSCHUSS-UTTENHEIM

### Tätigkeitsbericht für das Jahr 2002

Der Ausschuss des KVW war auch im vergangenen Jahr 2002 bemüht, eine den finanziellen und organisatorischen Gegebenheiten angemessene soziale Tätigkeit zu entfalten.

Traditionsgemäß bildete die Seniorenbetreuung den Schwerpunkt und reichte von Feiern, Vorträgen, Filmen, Ausflügen und Gymnastik bis zu Spielen.

Im Einzelnen wurden folgende Veranstaltungen durchgeführt:

Feste, Feiern		
		Teilnehmer
Faschingsfeier	06.02.02	34
Törggelen	20.11.02	43
Weihnachtsfeier	15.12.02	65
Seniorenachmittag	14.03.02	31
Seniorenachmittag mit Preiswatten	14.03.02	33

Kulturelle Tätigkeit		
		Teilnehmer
Besuch des Krippenmuseums in Lutach	28.02.02	22
Videofilm über das Brotbacken	18.01.02	31
Videofilm über die Primiz 1999 – P. Bruno SJ	18.01.02	31

Sportliche Tätigkeit		
		Teilnehmer
Seniorentanz	10 Einheiten	17

Ausflüge		
		Teilnehmer
Frühlingsfahrt der Senioren nach Brixen	21.04.02	44

Bei fast allen erwähnten Veranstaltungen, die hier im Haus der Dorfgemeinschaft stattfanden, wurde von den Frauen des Ausschusses eine Jause vorbereitet.

Die Teilnehmerzahl an diesen Veranstaltungen schwankte zwischen 20 und 65 Personen. Außerdem wurden die Senioren zum 75sten, 80sten, 85sten usw. Geburtstag von einer Vertretung des Ausschusses gratuliert und ihnen dabei ein kleines Geschenk überreicht.

Weiters haben die Mitglieder des Ausschusses an verschiedenen Tagungen, Vorträgen und Versammlungen auf Landes-, Bezirks- und Gebietsebene teilgenommen.

Der Ortsausschuss traf sich im Jahr 2002 5mal zu Sitzungen, um die verschiedenen Tätigkeiten vorzubereiten. Die Ortsgruppe zählt z. Z. 93 eingeschriebene Mitglieder.

Abschließend sei allen Institutionen, die durch finanzielle Beiträge die Abwicklung der Tätigkeiten ermöglicht haben, herzlich gedankt, besonders der Gemeindeverwaltung, der Fraktion, der Raiffeisenkasse sowie allen privaten Spendern.



Nachdem die Dreijahresperiode des bisherigen Ausschusses abgelaufen war, fand am 10.04.03 die Neuwahl statt. Der auf neun Mitglieder erweiterte Ausschuss setzt sich wie folgt zusammen:

1. Obfrau:	Filomena Mairl
2. Stellvertreterin:	Marianna Oberfrank
3. Kassier:	Adolf Hellweger
4. Frauenvertreterin:	Irene Egarter
5. Witwenvertreterin:	Christl Astner
6. Sozialfürsorgerin:	Anna Oberlechner
7. Jugendvertreterin:	Zilli Walcher
8. Schriftführer:	Franz Nocker
9. Ausschussmitglied:	Agnes Kirchler





## SCHÜTZENKOMPANIE GAIS

### Buchvorstellung „Georg Klotz“

Im bis auf den letzten Platz gefüllten Saal des Sozialzentrums von Gais stellte am Freitag, den 21. Februar 2003 die Landtagsabgeordnete Dr. Eva Klotz ihr neues Buch über die Lebensgeschichte ihres Vaters Georg vor. Der Bezirksmajor des Schützenbezirkes Pustertal Richard Stoll und der Hauptmann der Schützenkompanie Gais begrüßten eingangs das zahlreich erschienene Publikum und vor allem natürlich Dr. Eva Klotz. Dr. Eva Klotz begann mit Erzählungen aus der Kindheit ihres Vaters und aus seiner Jugendzeit, die durch den Faschismus, die Option und den anschließenden Dienst in der Wehrmacht geprägt wurde. Sie fuhr fort mit einer kurzen Ausführung über den in den 50-er Jahren gereiften Beschluss ihres Vaters, etwas gegen die Unterdrückungspolitik der italienischen Regierung zu unternehmen – notfalls auch mit Gewalt, jedoch nie gegen menschliches Leben. Anschließend las Dr. Eva Klotz einige Abschnitte aus dem Buch vor: aus der Zeit rund um die Feuernacht, aus jener Zeit, in der Georg Klotz immer wieder Aktionen in Südtirol startete und schleunigst nach Nordtirol flüchten musste, da er inzwischen in Südtirol von einem ganzen Heer verfolgt wurde.

Aber nicht nur in Italien, auch in Südtirol und in Österreich waren Georg Klotz und seine Tätigkeit einigen Politikern ein Dorn im Auge, sodass es schließlich zur Verbanung nach Wien kam, von wo er allerdings wieder floh. Zurück in Südtirol entging Klotz im September 1964 nur knapp dem Mordversuch durch den italienischen Agenten Christian Kerbler. Verletzt konnte er sich nach einer abenteuerlichen Flucht über Berge und Jöcher nach Nordtirol retten. Sein Freund Luis Amplatz hingegen fand bei diesem Anschlag den Tod.

Neben den Ausführungen über das



*Dr. Eva Klotz zwischen Gerald Leiter, dem Hauptmann der Schützenkompanie Gais, und Richard Stoll, dem Bezirksmajor des Schützenbezirkes Pustertal*

Leben ihres Vaters nimmt auch das Leben der übrigen Familie und vor allem jenes ihrer Mutter Rosa, welche besonders unter der Verfolgung ihres Ehemannes zu leiden hatte, einen wesentlichen Teil in ihrem Buch ein. Die Familie Klotz hatte stets mir Benachteiligungen zu rechnen, war stets umgeben von italienischen Behörden und Agenten. Schließlich musste Rosa Klotz sogar

für einige Zeit ins Gefängnis, obwohl ihre sechs Kinder noch minderjährig waren.

Nach der Vorstellung des Buches beantwortete Dr. Eva Klotz bereitwillig die Fragen des Publikums. Am Schluss konnte das Buch noch käuflich erworben werden. Dr. Eva Klotz nahm sich Zeit, jedes einzelne Buch zu signieren und eine persönliche Widmung ins Buch zu schreiben.





## THEATERVEREIN GAIS



Gruppenbild anlässlich der Aufführung von „Mit der Liebe spielt man nicht“

Die Tätigkeiten des Theatervereins Gais im Jahre 2002 begannen mit dem Dorf-Eisstockschießen am 27.01.2002. Unsere Mannschaft mit Tauber Egon, Passler Hermann, Forer Hansjörg und Renzler Karl erzielte den 16. Platz.

Am 12. Februar 2002 machten wir im Bezirksaltersheim in Bruneck Station. Zur Freude der Altersheiminsassen führten Renzler Klara, Tanzer Seppl, Renzler Sigi, Laner Annemarie, Lercher Rosa und Hofer Barbara zwei Einakter auf. Anschließend gab es zu essen und zu trinken.

Am 27. Februar wurden 2 Einakter anlässlich des Seniorenfaschings durch den KVV Gais im Pfarrheim aufgeführt. Das Bachlräumen wurde am 2. Mai durchgeführt. Gearbeitet haben nur Seppl, Sigi und die Rosa, die anderen sind zu spät gekommen, haben dann aber fleißig beim Essen geholfen, das die Forer Dora spendiert hat. Der Dora ein großes Vergelt's Gott.

Sogar in der Kirche ist der Theaterverein tätig. Am 16. Mai wurde eine Maiandacht gestaltet. Der Vereinsausflug fand am 6. Juli statt. Der Ausflug führte ins Eggental.

Das Wetter spielte zwar nicht so mit, aber es wurde dennoch ein schöner und erlebnisreicher Tag.

Für den 27. Juli hatten wir die Rodenecker Heimatbühne zu einem Grillnachmittag ins Mühlbacher Talile eingeladen. Alle Teilnehmer erfreuten sich an den verschiedenen Spielen, z.B. am "Stelzengehen". Es war ein toller Tag und die freundschaftlichen Beziehungen wurden vertieft. Einen Dank an Tanzer Josef für das Kochen und an Forer Hansjörg für den Taxidienst!

Im Monat August nahmen wir am Theatertag des Theaterbezirkes Unterpustertal in Pretttau teil. Zuerst wurde das Bergwerk besichtigt und anschließend ein Rundgang zu den Almhütten in Heilig Geist unternommen. Am Abend fand im Vereinshaus in Pretttau bei Musik und Tanz ein gemütliches Beisammensein statt. Am 25.09. führten Renzler Klara und Hofer Barbara anlässlich der Versammlung des KVV-Gebiets Taufers einen Sketch auf.

Ende Oktober ging für uns Theaterleute aber wieder der Ernst des Lebens los: Die Leseproben für das Theaterstück "Mit der Liebe spielt

man nicht" fingen an. Es wurde später begonnen, weil die Bühne im Pfarrheim erneuert wurde. Zwei neue Spieler kamen auch dazu und zwar Rabensteiner Sigrid und Renzler Florian.

Nach all den Mühen und Plagen bei den ca. 30 Proben ging das Theaterstück "Mit der Liebe spielt man nicht" bei den Aufführungen Ende Jänner 2002 und Anfang Februar 2003 dann ganz gut und zum Schluss war der Polt Hartmann voll des Lobes, was man nicht immer von ihm zu hören bekommt, weil er ja eher immer kritisch ist.

Ein großes Lob und großer Dank gebührt natürlich allen Spieler/innen, Helfer/innen und vor allem dem Hartmann, der es auch nicht immer leicht hat.

Am 26. November lud uns der Roda Hansl zu seinem 75sten Geburtstag ein und in der alten Stube tischte er auf, als wenn wir das ganze Jahr nichts zum Essen gehabt hätten. Man möchte nicht meinen, dass der schneidige Hansl dieses Alter hat! Am 15.02.2003 fand die Neuwahl des Ausschusses mit folgendem Ergebnis statt:



## AUS DEM VEREINSLEBEN

Renzler Siegfried	Obmann
Tanzer Josef	Mitglied
Lercher Rosa	Mitglied
Renzler Karl	Schriefführer
Polt Hartmann	Spielleiter

Polt Hartmann erhielt vom Theaterverein für die 35-jährige Tätigkeit als Spielleiter ein Präsent und Renzler Klara wurde für die 20-jährige Arbeit als Schriefführerin ebenfalls ein Geschenk überreicht.

Auf diesem Wege möchten wir nochmals allen Gönnern und Spendern des Theatervereines ein recht herzliches Dankeschön aussprechen.



*Der Ausschuss*

*Die zwei Jubilare Roda Hansl und Polt Hartmann, daneben der Schriefführer Karl Renzler*



*Von links nach rechts: Alois Winkler, Klara Renzler, Josef Tanzer, Siegfried Renzler, die „dienstältesten“ Theaterspieler*





## HECKENSCHÜTZEN

### Ein Freizeitclub stellt sich vor:

Der Club der Heckenschützen wurde am 7. 1. 1995 in Uttenheim gegründet. Zu den Gründungsmitgliedern, die auch heute noch aktive Mitglieder bei den Heckenschützen sind,

gehören: Hellweger Alexander und Kurt, Innerhofer Andreas, Niederbacher Christoph und Niederbrunner Werner. Die sportliche Aktivität der Heckenschützen begann mit der

erfolgreichen Teilnahme an den Darts-Meisterschaften. Bei diesen vertrat den Club nicht nur eine Herren-, sondern auch eine erfolgreiche Damenmannschaft.



Gemeinschaftsfoto im Jahr 1998

Innerhalb kürzester Zeit (1996) zählte der Club 40 Mitglieder.

Durch die vielen Mitglieder und deren verschiedene Interessen nahm man auch an anderen sportlichen Turnieren teil (Eisfußball, Besenhockey, Volleyball, Tennis ...).

Außerdem organisierte man auch verschiedene Veranstaltungen:

- Preiswattturniere
- Frühschoppen
- Eisfußballturniere
- ein vierwöchiges Dorffußballturnier unter Mithilfe der Tennisbar Uttenheim und das traditionelle Heckenschützen-Kleinfeldturnier im Juni.

Für ein geselliges Zusammensein sorgten auch noch andere Aktivitäten, wie die gemeinsamen Konzertbesuche, Auslandsfahrten und Wanderungen.

Auch um die „Dorfsauberkeit“ zeigen sich die Heckenschützen stets bemüht; alljährlich säubern sie den alten Weg ins „Griesberg“.

In den acht Jahren seit ihrem Bestehen hat der Präsident Kurt Hellweger nur einmal seinen Posten mit Gottfried Oberlechner gewechselt.

Der Präsident

Kurt Hellweger

Der Ausschuss bedankt sich für Ihr Interesse:



Kurt Hellweger, Gottfried Oberlechner, Andreas Innerhofer, Christoph Kirchler





## **PFADFINDER GAIS**

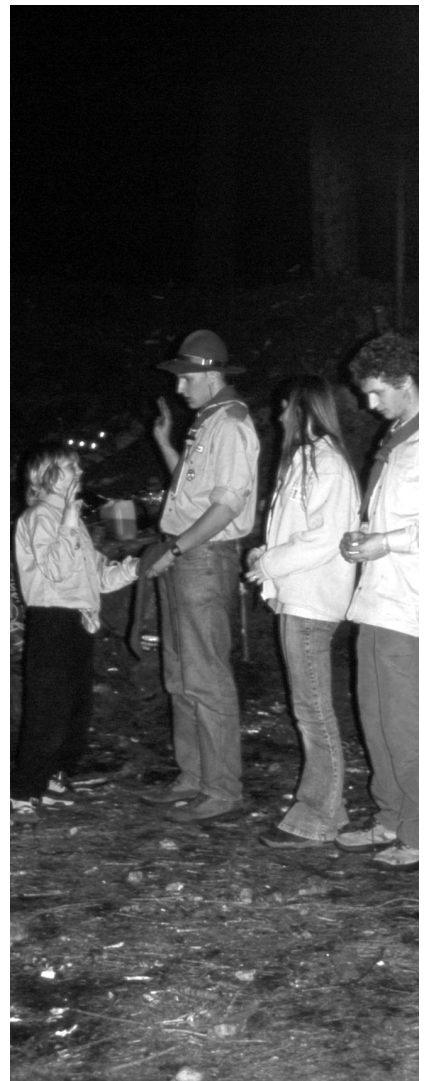
Am Samstag, den 17. Mai feierten die Pfadfinder von Gais die Versprechensfeier (Aufnahmefeier). Am Nachmittag führten sie gemeinsam mit den Pfadfindern aus Bruneck ein

Geländespiel durch. Auch gemeinsames Grillen und eine anschließende Messfeier durften nicht fehlen. Am Abend legten ein Assistent, ein Jungpfadfinder (Mittelschüler) und

sieben Wölflinge (Grundschüler) ihr Versprechen bei ihren Gruppenleitern und Assistenten ab und wurden damit in die große Weltbruderschaft der Pfadfinder aufgenommen.

### **Pfadfinder sein heißt:**

- Leben unter die Lupe nehmen
- Leben als Freunde
- Leben aus dem Glauben
- Leben im Abenteuer
- Leben aktiv gestalten
- Leben mit und in der Natur
- Leben in EINER Welt



Die Versprechensfeier



## HUNDESPORTVEREIN TAUFERER AHRNTAL ERÖFFNET AGILITYPLATZ



„Agility“ ist eine Gemeinschaftssportart für Mensch und Hund.

Hundefreunde, die mit dieser faszinierenden Sportart beginnen möchten, können ihren treuen Vierbeinern diesen Wunsch erfüllen und auf dem neuen Agilityplatz des Hundesportvereins Tauferer Ahrntal vorbeischauen. Sie können mitmachen und sehen, wie Arco, Fly, Blacky und Co. mit Eifer über Hürden springen, die Kletterwand bezwingen, durch

den Tunnel flitzen, Slalom laufen, die Wippe meistern, den Reifen durchspringen, einen Weitsprung hinlegen und über den Steg sausen. Egal, ob Groß oder Klein, ob Rassehund oder Mischling, all diese Aufgaben machen sehr viel Spaß. Genoveva, die Trainerin, freut sich jedes Mal, wenn Herrchen und Hund zu einem Team zusammengewachsen sind. Wir lehren den Agilityhund seine Arbeit ohne „Druck“, d. h.

möglichst nur über den Spiel- und Fresstrieb und über die Motivation. Also – nicht lange überlegen, Herrchen ins Auto und los geht's nach Gais auf den Hundesportplatz! Trainiert wird jeden Mittwoch ab 18,30 Uhr und samstags ab 13,30 Uhr. Viel Spaß wünscht euch Genoveva und ein Dankeschön an den Hundesportverein Tauferer Ahrntal, der den neuen Agilityplatz ermöglicht hat.





## HEIMATPFLEGEVERBAND SÜDTIROL

### Aufruf:

### **Volksbegehren zur Direkten Demokratie in Südtirol:**

**heute unterschreiben –  
morgen mitentscheiden**

Alle Bürgerinnen und Bürger, die sich eine anwendungsfreundliche, bürgernahe Regelung der politischen Mitbestimmungsrechte auf Landesebene wünschen, sind eingeladen, den Volksbegehrensgesetzentwurf mit ihrer Unterschrift zu unterstützen.

Dieser ist anhand der fortschrittlichsten Regelungen in europäischen Ländern erarbeitet worden und wird jetzt schon von ca. 30 Organisationen (u.a. ASGB, Heimatpflegeverband, AGO, BAA Bund Alternativer Anbauer, Südt. Bildungszentrum, verschiedene Umweltgruppen, ...) im Land mitgetragen.

**Jeder Bürger kann dazu im Gemeindeamt seiner Wohnsitzgemeinde zu den üblichen Öffnungszeiten mit einem Personalausweis, vor einem zur Beglaubigung berechtigten Beamten, seine Unterschrift leisten.**

Wird der Gesetzentwurf innerhalb Mitte September von mindestens 2000 Bürgerinnen und Bürgern unterstützt, dann kann er im Landtag eingereicht werden und wird als 1. Tagesordnungspunkt des im November neu zu wählenden Landtages zur Behandlung kommen.

Das Referendum ist das Kontrollinstrument der Bevölkerung, mit dem die Bürger entscheiden können, ob ein vom Landtag verabschiedetes Gesetz oder eine von der Landesregierung getroffene Entscheidung von Landesinteresse rechtskräftig werden soll oder nicht. Wenn eine ausreichende Zahl von Bürgerinnen und Bürgern glaubt, dass eine Norm gegen den Willen der Bevölkerung gesetzt wurde, sollen sie die Möglichkeit haben, die Wähler insgesamt dazu zu befragen. Mit diesem Instrument können Entscheidungen verhindert werden, die nicht den Konsens der Mehrheit der Bevölkerung haben.

Wer sich eingehender über den Inhalt und die Abwicklung des Volksbegehrens informieren möchte, kann sich an den Sitz der Initiative in der Silbergasse 15, Bozen, Tel. 0471 324987 oder auch die Internetseite **[www.dirdemdi.org](http://www.dirdemdi.org)** besuchen.





## ÖKO-FORUM

### Internationales Jahr des Süßwassers

„2003 ist das Internationale Jahr des Süßwassers. Betrifft das auch uns im Norden, die wir Wasser im Überfluss haben? Sehr sogar, denn wir konsumieren große Mengen des Wassers im Süden, ohne uns dessen bewusst zu sein. Wir kaufen Orangensaft und T-Shirts aus Ländern, in denen Wasser rar und kostbar ist. An den Wasserverbrauch denken wir dabei nicht - obwohl wir die Bilder vom versandenden Aralsee kennen und wissen, dass Wasser kein Produkt ist, das man beliebig verbrauchen und verschwenden kann. So lange diese Naturressource allzu billig ist und in vielen Ländern des Südens sogar zum Nulltarif verbraucht werden kann, wird sie verschwendet. Gleichzeitig wächst die Kluft zwischen Arm und Reich. Erst wenn Reiche in Ländern des Südens für ihren hohen Verbrauch bezahlen müssen, werden Arme in Ländern des Südens letztlich besseren Zugang zu Wasser haben. Armutsbekämpfung und nachhaltige Entwicklung können nur im Einklang mit globaler ökologischer Gerechtigkeit gelingen.“ (Auszug aus einem Schreiben von Bundesumweltminister Jürgen Trittin)

Deshalb müssen wir hier bei uns in diesem Sinne handeln und dafür sorgen, dass das Wasser soweit als möglich nicht verschmutzt wird. Zu diesem Zweck wurde vor kurzem von den Schülern und Lehrern der Grundschule Gais gemeinsam mit dem ÖKO-FORUM eine Säuberung des Dorfbachls durchgeführt. Der gesamte Bachlauf wurde in Abschnitte unterteilt und von den verschiedenen Klassen nach Müll abgesucht. Dabei wurden unglaubliche Dinge gefunden und gesammelt: Plastiksäcke, Kabel, Ziegel, Autowrackteile, u.a.m. Sogar ein Fahrrad wurde herausgefischt. Der gesamte Müll wurde dann am Schulplatz zu einem großen Haufen zusammengetragen.



Die Klasse 1B mit ihrer „Beute“

Diese Aktion soll dazu beitragen, bei den Schülern, aber vor allem auch bei der Bevölkerung das Bewusstsein zu wecken, dass das Dorfbachl kein Müllschluckler sein darf. Mit unserem Lebensraum soll man sorgsam umgehen und die Umwelt muß geschützt werden. Zum Abschluss dieser Säuberungsaktion

gab es für alle eine Jause, für welche Albert Willeit vom ÖKO-FORUM sorgte.

P.S. Die Kinder „staunten“ nicht wenig, als einige Tage darauf eine große Menge von Äpfeln das Bachl hinunterschwammen, lautete doch der große Wunsch der Kinder: Bachl, du sollst sauber bleiben!

A.W.



Der zusammengetragene Müll auf dem Schulhof

Fotos: Evi Seeber